

blickpunkt stadt



Folgen Sie der Stadt auf:
www.facebook.com/StadtMoenchengladbach
www.twitter.com/StadtMG
www.instagram.com/stadtmoenchengladbach
www.youtube.com, Stadt Mönchengladbach



Liebe Mönchengladbacherinnen,
liebe Mönchengladbacher,

Integration ist für eine Stadt von entscheidender Bedeutung, da sie eine Vielzahl von positiven Effekten auf die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Gemeinschaft hat. Wenn Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander in Kontakt treten und gemeinsam am städtischen Leben teilnehmen, entsteht ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Das kann Spannungen und Konflikte abbauen, die gegebenenfalls durch Missverständnisse oder Vorurteile entstehen. Integration funktioniert am besten durch Arbeit und Bildung. Wer fleißig ist, kann sich hier bei uns ein eigenes Leben aufbauen und damit auch Wohlstand für uns alle schaffen. Wir wollen dem Fachkräftemangel begegnen, in dem wir Menschen aus dem Ausland qualifizieren und über die Anerkennung von Berufsabschlüssen hier eine neue Perspektive eröffnen. Wir brauchen Zugewanderte, weil der demografische Wandel in Zukunft noch stärker zu Buche schlagen wird.

Integration kann auch das gegenseitige Verständnis und die Toleranz fördern. Menschen, die sich als Teil der Gesellschaft fühlen und in Entscheidungen eingebunden werden, sind weniger anfällig für extremistische Tendenzen. Integration fördert das Vertrauen in die demokratischen Institutionen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wie wichtig das ist, zeigen die Ereignisse und politischen Diskussionen der vergangenen Wochen. Insgesamt trägt Integration dazu bei, eine Stadt dynamischer, stabiler und zukunftsfähiger zu machen.

Verschiedene Traditionen, Sprachen und Künste bereichern das städtische Leben und machen Mönchengladbach zu einem attraktiveren Ort. Überzeugen Sie sich selbst – am 22. September von 12 bis 18 Uhr beim interkulturellen Straßenfest. Wir feiern - gemeinsam!

Ihr Felix Heinrichs
Oberbürgermeister der
Stadt Mönchengladbach



Chicken, Chutney und Currywurst!

Mönchengladbach ist eine Stadt, die durch ihre Vielfalt lebt. Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen prägen mit ihren Lebensgeschichten das Gesicht unserer Stadt. Die Interkulturelle Woche vom 22. September bis 3. Oktober schafft frei nach dem Motto „Neue Räume“.

Am heutigen Sonntag, 22. September startet die Interkulturelle Woche 2024 mit dem Interkulturellen Straßenfest von 12 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz in Rheydt. Auf der Bühne treten unterschiedliche Tanzgruppen und Musikgruppen auf und bringen das Publikum zum Staunen. Im Verlauf der Interkulturellen Woche geht es dann Schlag auf Schlag weiter, unter anderem mit „Chicken, Chutney, Currywurst“ (Montag, 23. September), einem internationalen Kochabend vom SKM Rheydt e. V., der auch ein Erzählcafé zum Thema „Alte Heimat – Neue Heimat“ (28. September) anbieten wird. Der Interkulturelle Familienverband MG e.V. und das Gemeinschaftszentrum Das Westend laden zum Interkulturellen Familienfrühstück ein (28. September) ein. Einen Tag davor lädt das „Interkulturelle Netzwerk Alter, Pflege & Demenz“ zu einer interaktiven Autorenlesung von Musa Deli in die Zentralbibliothek ein. Ein Filmabend erwartet

Interessierte beim Deutsch-Bulgarischem Kulturverein „Edelweiß“ (24. September). Der Teamverbund für kulturelle Vielfalt (TKV) veranstaltet durch die Woche hinweg ein buntes Programm. Ein Highlight ist die Vernissage verschiedener Künstler*innen im Chapeau Kultur am Freitag, 27. September. Der Integrationsrat veranstaltet wieder das „Hallenfußballturnier gegen Rassismus“ am Sonntag, 6. Oktober in der Krahnendonkhalle. Die Integrationsplanung der Stadt Mönchengladbach hat in Kooperation mit dem Projekt „Frauen stärken Frauen“ eine Inofveranstaltung auf die Beine gestellt (30. September ab 17 Uhr). Anmeldungen hierfür sind per Mail unter integrationsplanung@moenchengladbach.de möglich. Wie in jedem Jahr werden im Rahmen der Interkulturellen Woche auch unterschiedliche Moscheen „am Tag der offenen Moschee“ am Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober ihre Türen öffnen und für Fragen zur Verfügung stehen. Hanife Yildirim, seit Oktober 2022 Vorsitzende des Integrationsrates, freut sich über die gute Resonanz der teilnehmenden Vereine, Institutionen, Religionsgemeinschaften, Parteien und Gruppen, die sich wieder an der Interkulturellen Woche in Mönchengladbach beteiligen: „Ich bedanke mich bei allen, die in dieser Woche so ein tolles und vielfältiges Programm auf die Beine stellen. Ich möchte alle Mönchengladbacher*innen herzlich einladen, die Interkulturelle Woche 2024 gemeinsam mit uns zu feiern!“



QR-Code zum Flyer der
interkulturellen Woche 2024.

Nationalitäten in der Vitusstadt

1. Türkei	10.435*
2. Polen	9.317
3. Syrien	5.830
4. Rumänien	4.047
5. Ukraine	4.002
6. Bulgarien	3.880
7. Russische Föderation	3.373
8. Marokko	2.910
9. Spanien	2.867
10. Italien	2.704
11. Irak	2.619
12. Griechenland	2.173
13. Afghanistan	2.100
14. Kasachstan	2.052
15. Serbien	1.719
16. Niederlande	1.645
17. Kosovo	1.353
18. Mazedonien	1.285
19. Iran	1.117
20. Portugal	1.110

*Gesamtzahl der Einwohner in MG zum Stichtag 31.12.2023: 274.783, davon 217.721 Deutsche. Gezählt wurden Menschen am Ort der Hauptwohnung und Deutsche mit Migrationshintergrund (zweite Staatsbürgerschaft). Insgesamt sind 158 Nationalitäten in Mönchengladbach Zuhause (ohne staatenlose und die mit ungeklärtem Status).

KURZ & KNAPP

Integration in MG: Mehr Verständnis, weniger Vorurteile!

Integration ist eine Aufgabe, die für eine Stadt fundamental ist und sie zukunftsfähig macht. Die Integration aller Bürger*innen zu fördern und gesellschaftliche Teilhabe zu stärken ist eine Kernaufgabe der Stadtverwaltung. Es geht darum, Brücken zu bauen – zwischen Kulturen, Generationen und Lebenswelten! Ein zentrales Element der städtischen Integrationsarbeit sind die vielfältigen Projekte und Initiativen, die Mönchengladbach lebenswert machen. Diese Projekte bringen Menschen unter-

schiedlicher Herkunft zusammen, fördern den interkulturellen Dialog und helfen dabei, Barrieren abzubauen. Besonders wichtig ist der Austausch zwischen den Kulturen. Regelmäßige Veranstaltungen bieten die Gelegenheit, über Themen wie kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu sprechen, Vorurteile abzubauen und das gegenseitige Verständnis zu vertiefen. Das Thema „Bildung“ spielt dabei eine Schlüsselrolle. Alle Schulen und Kindergärten leisten einen wesentlichen Beitrag zur Integration. Gleichzeitig wird

Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund eine gezielte Unterstützung angeboten, um ihre sprachlichen und sozialen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Soziale Einrichtungen und Vereine sind unverzichtbare Partner in der Integrationsarbeit. Sie bieten individuelle Beratungs- und Unterstützungsangebote, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten sind. Diese Angebote reichen von Sprachkursen über berufliche Qualifikationsmaßnahmen

bis hin zu Freizeitaktivitäten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken. So entstehen Orte der Begegnung, an denen sich Menschen austauschen und voneinander lernen können – unabhängig von ihrer Herkunft oder Sprache. Ein weiterer wichtiger Pfeiler der Integrationsarbeit ist das Ehrenamt. Ob als Mentorinnen für Kinder und Jugendliche, als Sprachmittlerinnen oder bei der Organisation von interkulturellen Festen – ohne die engagierte Arbeit der Freiwilligen wäre vieles nicht möglich.

Integration ist planbar

Mönchengladbach ist eine Stadt, die sich intensiv für eine vielfältige und inklusive Gesellschaft einsetzt. Die Integrationsplanung als Stabsstelle des Oberbürgermeisters spielt dabei eine zentrale Rolle.

Ziel der Integrationsplanung ist es, das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft in unserer Stadt strategisch zu fördern und zu steuern. Das Team, bestehend aus der Integrationsbeauftragten Firdas Ziani und Susanne Vogelheim, widmet sich mit Engagement und Expertise dieser wichtigen Aufgabe. Das Konzept „Zusammenleben in Vielfalt“ bildet die Grundlage für die Arbeit der Integrationsplanung. Dieses Konzept ist mehr als nur ein Leitfaden; es ist eine Verpflichtung, die Vielfalt in Mönchengladbach aktiv zu gestalten und allen Bürger*innen eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Eine der Kernaufgaben des Teams ist es, die vorhandenen Daten und die aktuelle Situation in der Stadt zu analysieren. Auf dieser Grundlage entwickelt die Integrationsplanung gezielte Maßnahmen, die darauf abzielen, Barrieren abzubauen und Zugänge zu schaffen, damit alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, die Angebote der Stadt gleichermaßen nutzen können. Die Beratung und Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachabteilungen der Stadtverwaltung ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Integrationsplanung. Hierbei geht es darum, das Bewusstsein für die Herausforderungen und Chancen einer vielfältigen Gesellschaft zu schärfen und sicherzustellen, dass das Thema Vielfalt in allen Bereichen der Stadtverwaltung berücksichtigt wird. Ob in der Stadtplanung, im Bildungswesen oder bei sozialen Dienstleistungen – die Integrationsplanung arbeitet daran, dass Mönchengladbach eine Stadt bleibt, in der Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern aktiv gefördert wird. Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf der Sichtbarmachung des Themas Vielfalt. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und

Veranstaltungen wie der „Interkulturellen Woche“ oder den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ wird die Bedeutung von Vielfalt und Teilhabe in der Stadt gestärkt. Diese Veranstaltungen bieten den Bürger*innen die Möglichkeit, sich auszutauschen, Vorurteile abzubauen und ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Netzwerkarbeit ist ein weiterer entscheidender Bestandteil der Integrationsplanung. Durch die Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen, sozialen Einrichtungen und ehrenamtlichen Gruppen schafft die Integrationsplanung Verbindungen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Mönchengladbach stärken. Dabei versteht sich das Team als „Anwält*innen der Vielfalt“ – als Fürsprecher*innen für die gleichberechtigte Teilhabe aller Gruppen an der Stadtgesellschaft.

In Mönchengladbach ist Vielfalt der gelebte Normalzustand. Die Integrationsplanung trägt entscheidend dazu bei, dass Mönchengladbach auch in Zukunft ein Ort bleibt, an dem alle Menschen willkommen sind und sich zuhause fühlen können. Gemeinsam möchte die Stadtverwaltung mit der Stadtgesellschaft daran arbeiten, diese Vielfalt zu bewahren und weiter zu fördern – für ein Mönchengladbach, in dem Zusammenleben in Vielfalt nicht nur eine Vision, sondern gelebte Realität ist.

Ansprechpartnerin:
Firdas Ziani
Integrationsbeauftragte
Telefon: 02161 25 3997
Firdas.Ziani@moenchengladbach.de



INTEGRATION



Alle Menschen sollen sich willkommen fühlen und das gesellschaftliche Miteinander in Mönchengladbach mitgestalten können. Auf dieser Seite finden Sie Ansprechpartner*innen, wenn Sie Unterstützung brauchen.

Im Bild das Team für Vielfalt und Integration: Daniel Granzow, Jürgen Fischer, Husham Al-Taie (hintere Reihe von links), Céline Barkouki, Firdas Ziani, Cleopatra Altanis, Susanne Vogelheim, Anne Zervos, (vordere Reihe von links). Foto: Andreas Baum

Wir helfen!

GEFLÜCHTETENHILFEN

Die Abteilung Geflüchtetenhilfen ist eine Organisationseinheit im Fachbereich Soziales und Wohnen der Stadt Mönchengladbach. Die zentrale Aufgabe der Abteilung besteht in der Versorgung von geflüchteten Personen, die in Mönchengladbach ankommen und leben. Drei Sachgebiete bilden den Grundstein der Abteilung: die Leistungsgewährung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, die Unterbringung und Wohnraumversorgung sowie die Soziale Beratung für Geflüchtete. Seit März 2023 wird die Abteilung durch Anne Zervos geleitet. Neben der Sicherstellung des Lebensunterhaltes von Geflüchteten durch das Asylbewerberleistungsgesetz spielt auch die Unterbringung und Wohnraumversorgung eine wesentliche Rolle. Sechs Einrichtungen betreibt die Stadt im gesamten Stadtgebiet. Zudem werden gezielt geprüfte Wohnungsangebote an Geflüchtete vermittelt, um den Integrationsprozess in die Stadtgesellschaft mit zu unterstützen. Für eine gelingende Integration bedarf es der Teilhabe. Angekom-

men in einer neuen Umgebung ist es anfänglich schwer an einer Gesellschaft teilzuhaben, die noch fremd erscheint. Eine neue Sprache, viele neue Eindrücke und weder Familie noch Freunde, die helfen können. Welche Anträge müssen wann und wo gestellt werden? Worauf muss geachtet werden? Und was folgt dann? Die Soziale Betreuung Geflüchteter bietet von Beginn an Hilfeleistung, um ein gutes Ankommen in Mönchengladbach zu ermöglichen. Angeboten werden nicht nur Unterstützung und Beratung bei Behördenangelegenheiten, sondern auch bei alltäglichen Dingen, die zum Beispiel Spracherwerb, die Familie oder die eigenen Kinder betreffen. Unterstützung erhalten die geflüchteten Menschen durch die Sozialarbeiter*innen der Geflüchtetenhilfen. Durch Zusammenarbeit mit Trägern der freien Wohlfahrtspflege ist es in Einzelfällen auch möglich, eine intensive Betreuung und Begleitung anzubieten. Soweit Beratungsbedarfe identifiziert werden, die weitere Kompetenzen bedürfen,

werden Kontakte zu weiteren Leistungsträgern hergestellt. Das ehrenamtliche Engagement in der Arbeit mit geflüchteten Menschen spielt eine zentrale Rolle. So finden engagierte Personen, Vereine oder Organisationen in der Geflüchtetenkoordination eine Ansprechperson. Seit Januar 2024 hat Daniel Granzow die Funktion der Gruppenleitung und Geflüchtetenkoordination inne. Mit ihren Schwerpunkten und Aufgaben bildet die Abteilung Geflüchtetenhilfen eine zentrale Anlaufstelle für geflüchtete Menschen in der Stadt Mönchengladbach und leistet einen wesentlichen Beitrag zur gelingenden Integration. Montags und mittwochs in der Zeit von 8:30 Uhr – 12:30 Uhr bietet die gesamte Abteilung eine offene Sprechstunde an.

Ansprechpartnerin:
Anne Zervos
Telefon: 02161 / 25 32 63
anne.zervos@moenchengladbach.de



SPRACHPROJEKT „MINZE“

Minze ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Mönchengladbach und des Jobcenters für Kund*innen, die einen Deutschkurs besuchen möchten. Minze bedeutet „Mönchengladbacher Integrationsnetz - Zukunftschancen entwickeln“. Das Projekt ist die erste Chance für alle Migrant*innen in Mönchengladbach, die Bürgergeld bekommen. Das Ziel ist, schnell und erfolgreich einen Kurs zu besuchen. Von 2007 bis heute wurden schon mehr als 15.000 Personen von Minze begleitet. Minze ist Teil des Dezernats für Bildung, Kultur und Sport und arbeitet eng mit anderen Partnern zusammen: Sprachschulen, Jobcenter, Ausländerbehörde, Migrationsberatungsstellen, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Dr. Husham Al-Taie ist Leiter von Minze. Gemeinsam mit seinem Team hat er diese Aufgaben:

- Persönlich beraten (Erstprofilung)
- Die schulischen und beruflichen Stationen dokumentieren
- Klären, ob ein Integrations- oder Berufssprachkurs möglich ist
- Einen Sprachtest machen und den richtigen Kurs suchen



Außerdem hat das BAMF seine Test- und Meldestelle (TuM) in Mönchengladbach bei Minze. Kund*innen von Ausländerbehörde und Sozialamt werden ebenfalls getestet und zu einem passenden Sprachkurs vermittelt. Die Mitarbeiter*innen von Minze sprechen zusammen sieben Sprachen: Arabisch, Türkisch, Russisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und natürlich Deutsch. Wichtig: Die Anmeldung bei Minze geht über das Jobcenter. Für eine Beratung braucht man einen Termin.

Ansprechpartner:
Dr. Husham Al-Taie
Telefon 02161 / 25 30 12
minze@moenchengladbach.de



INTEGRATIONS-RAT

In Mönchengladbach gibt es mit dem Integrationsrat eine politische Institution, die die Interessen und Anliegen aller Bürger*innen mit internationaler Familiengeschichte vertritt. Mit 24 Mitgliedern, von denen ein Drittel aus dem Rat der Stadt entsandt werden und zwei Drittel direkt von den wahlberechtigten Migrant*innen in einer demokratischen Wahl gewählt werden, spielt der Integrationsrat eine wichtige Rolle in der Kommunalpolitik. Auf Grundlage des § 27 der Gemeindeordnung (GO NRW) kann sich der Integrationsrat mit allen Angelegenheiten der Gemeinde befassen und seine Anregungen oder Stellungnahmen dem Rat, Ausschüssen oder Bezirksvertretungen vorlegen. Die direkt gewählten Vertreter*innen des Integrationsrates sind auch in



verschiedenen Ratsausschüssen vertreten. Die öffentlichen Sitzungen finden in der Regel alle zwei Monate statt und bieten interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, als Zuhörer*innen teilzunehmen. Der Integrationsrat setzt sich insbesondere für die politische Beteiligung von Menschen mit internationaler Familiengeschichte ein, fördert die Arbeit von Migrantenorganisationen und setzt sich gegen Rassismus ein. Eine besondere Serviceleistung des Integrationsrates ist die offene Sprechstunde, die jeden Mittwoch und Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr angeboten wird. Bürgerinnen und Bürger können ohne Terminvereinbarung vorbeikommen, um ihre Anliegen zu besprechen. Vorsitzende Hanife Yildirim lädt alle Bürger*innen herzlich dazu ein, das Angebot des Sprechstundenbüros wahrzunehmen: „Wir versuchen so gut es geht zu helfen. Dazu haben wir einen guten Draht in die Verwaltung und versuchen auf unbürokratische Art und Weise Probleme zu lösen oder Hilfestellung zu leisten.“ Eine vorherige Terminvereinbarung wird empfohlen, um Wartezeiten zu vermeiden. Adresse: Verwaltungsgebäude Fliehetstraße,

Fliehetstraße 86-88, 41061 Mönchengladbach, 5. Etage. Die Geschäftsstelle des Integrationsrates hat eine zentrale Funktion in der Unterstützung und Beratung zu fachlichen sowie administrativen Belangen. Sie ist verantwortlich für die Planung und Durchführung der Veranstaltungen des Integrationsrates, bereitet die Sitzungen vor und nach und fungiert als offizielle Kontaktstelle in der Öffentlichkeit. Die Migrationsarbeit stellt eine wichtige Querschnittsaufgabe dar, die von der Geschäftsstelle in all ihren Facetten übernommen wird. Dazu gehören die Beratung, die Bereitstellung von Informationen sowie die Entwicklung von Handlungsstrategien und Konzepten. Hierzu arbeitet die Geschäftsstelle eng mit der Integrationsplanung der Stadt zusammen und ist in verschiedenen Netzwerken aktiv, um einen umfassenden Informationsfluss zu gewährleisten.

Ansprechpartnerin:
Céline Barkouki
Celine.Barkouki@moenchengladbach.de
Telefon: 02161 / 25 25 55
integrationsrat@moenchengladbach.de



VOLKSHOCHSCHULE

Mit Integrationskursen, Berufssprachkursen und vielen weiteren Deutschkursen bietet der Programmbereich „Deutsch/Integration/Alphabetisierung“ als größte Abteilung der Volkshochschule Mönchengladbach ein umfangreiches Bildungspaket für Migrant*innen an. An der VHS können alle Sprachprüfungen vom Niveau A1 bis C1 abgelegt werden. Auch der Einbürgerungstest und der Test „Leben in Deutschland“ werden hier angeboten. Die Volkshochschule (VHS) als Teil des Dezernats IV „Bildung, Kultur und Sport“ ist das Weiterbildungszentrum der Stadt Mönchengladbach. Pro Jahr verzeichnet die



VHS rund 12.000 Teilnehmende, die sich in 1.000 Veranstaltungen weiterbilden. Menschen aus 121 Nationen lernen in acht Programmbereichen eine Sprache, holen ihren Schulabschluss nach, qualifizieren sich für ihren Beruf, diskutieren über gesellschaftlichen Themen, informieren sich über aktuelle Fragen, gestalten kreative Sachen und trainieren für ihre Gesundheit. Für eine persönliche Beratung und Anmeldung ist ein Termin erforderlich. Dieser Termin kann per Telefon oder Mail vereinbart werden.

BÜRGERSERVICE, ABT. AUSLÄNDERWESEN

Seit 2016 befindet sich die Abteilung Ausländer- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten in den Räumlichkeiten des Vitus-Centers (kurz VC) in der dritten und vierten Etage, Goebenstraße 4-8. Aktuell kümmern sich in rund 70 Mitarbeiter*innen um Fragen, Anliegen und Probleme der ausländischen Bürger*innen. Eine Vorsprache bei der Ausländer- bzw. Einbürgerungsbehörde ist grundsätzlich Mittwochs ohne Termin möglich, an allen anderen Tagen (Montag bzw. Freitag) muss für den Einlass vorab ein Termin über das Online-Portal gebucht werden. Die Abteilung ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Bürger*innen aus dem Ausland bzw. mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die in Mönchengladbach leben und arbeiten möchten. Im VC können unter anderem Aufenthaltstitel beantragt und erteilt werden, die für die Ausübung einer selbständigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit (Aufenthalte zu einer Beschäftigung, insbesondere Hochqualifizierte, Inhaber*innen der Blauen Karte EU, Intra-Corporate-Transfer, Forscher*innen, Selbständige), für Studienzwecke oder den klassischen Familiennachzug benötigt werden. Der andere Bereich der Abteilung beschäftigt sich mit dem Thema



Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten und setzt somit aktuell durch das Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsgesetzes besonders im Fokus vieler ausländischer Bürger*innen. Nach dem unter anderem durch die Einrichtung neuer Stellen im Bereich der Einbürgerungsstelle bereits im vergangenen Jahr 952 Personen eingebürgert wurden und somit mehr als eine Verdoppelung im Vergleich zum Jahr 2022 erreicht werden konnte, wird sich der positive Trend auch in diesem Jahr weiter fortsetzen. So konnte bereits im Juli 2024 die 1000. Einbürgerungsurkunde des Jahres überreicht werden. Auch wenn die Mitarbeiter*innen versuchen, die Wartezeiten der Bürger*innen bei der Vergabe von Terminen bzw. bei der Bearbeitung von Anträgen möglichst kurz zu halten, ist es leider auch auf Grund der hohen Zahl von Anträgen und den permanenten Neuerungen und Änderungen in den gesetzlichen Vorgaben leider nicht immer möglich, kurzfristig Entscheidungen zu treffen.

Ansprechpartner: René Gerads
Mail an die Ausländerbehörde:
auslaenderwesen@moenchengladbach.de
Mail an die Einbürgerungsbehörde:
einbuengerung@moenchengladbach.de



KOMMUNALES INTEGRATIONSZENTRUM

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) ist eine Service- und Dienstleistungsstelle im Fachbereich Schule und Sport und wird vom Land NRW gefördert. Die zentralen Ziele sind die Förderung gleichberechtigter Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte sowie Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in der Stadt Mönchengladbach. Das KI macht folgende Angebote:



- Ehrenamtlicher Laiensprachmittlungspool
- Beratung/Unterstützung bei der Schulplatzvermittlung für neuzugewanderte Schüler*innen
- Beratung von Schulen und Lehrkräften hinsichtlich der Beschulung von neuzugewanderten Schüler*innen und interkulturellen Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Unterstützungsprogramme für Kinder bis sechs Jahre: Griffbereit, Rucksack Kita, Maxikinder für Schüler*innen: Rucksack Schule, Bildungsfuchs, Fit in Deutsch, Lingualife.
- Unterstützung der Schulen durch das Programm „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“
- Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements: Landesförderprogramm KOMM-AN NRW
- Förderung der interkulturellen Öffnung in öffentlichen Strukturen

Mit dem Landesförderprogramm „Kommunales Integrationsmanagement“ (KIM) soll den Geflüchteten und Zugewanderten eine bessere Integrati-

on ermöglicht werden. Die Entfaltung der Potenziale der Menschen steht im Mittelpunkt, nicht Hindernisse und Barrieren. Das langfristig angelegte Case Management unterstützt zugewanderte Menschen kostenfrei und unabhängig von Herkunft und Aufenthaltsstatus. Je nach Lebenslage bestehen unterschiedliche Herausforderungen, die oft auch parallel bewältigt werden müssen, wie zum Beispiel ausländerrechtliche Fragestellungen oder gesellschaftliche und rechtliche Erstorientierung. Gemeinsam wird regelmäßig überprüft, ob die verschiedenen Hilfsangebote die Menschen in ihrem individuellen Integrationsprozess unterstützen und wann der nächste Schritt möglich ist. KIM hilft bei verschiedenen Themen, zum Beispiel:

- Aufenthalt
- Sozialleistungen (z.B. Jobcenter, Wohngeld, Kinderzuschlag, ...)
- Bildung (z.B. Berufskolleg, Studium, Sprache, Ausbildung, ...)
- Arbeit (z.B. Berufsberatung, Bewerbung, Arbeitsagentur, ...) Gesundheit (z.B. Behindern Pflege, psychische Probleme ...)
- Freizeit / Sport
- Wohnen

Die Beratung findet nur nach telefonischer oder schriftlicher Terminabsprache statt.

Ansprechpartner:
Jürgen Fischer
Telefon: 02161 / 25 53 784,
ki@moenchengladbach.de
Für KIM:
Telefon: 02161 25 / 53827
KIM@moenchengladbach.de





Heute bunter Familiensonntag!

Am heutigen Sonntag, 22. September, laden von 12 bis 18 Uhr zahlreiche Vereine, Verbände und Einrichtungen zum bunten Familiensonntag in die Rheydter Innenstadt ein. Für Kinder werden vielfältige Spiel- und Bastelangebote angeboten – kostenfrei!



Mehr Infos zum Kinderfest.



Neben dem interkulturellen Straßenfest wird heute auch ein Kinderfest zum Weltkindertag (war am vergangenen Freitag) rund um den Marktplatz und Harmonieplatz gefeiert. Ausrichter des Kinderfestes ist der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Mönchengladbach. Es wird viele Spiel- und Mitmachaktionen für Kinder geben sowie viele Informationen für Eltern. Das Kinderfest informiert gleichzeitig über die Zentren für Familien in Mönchengladbach, die verschiedene Beratungs-, Begegnungs- und Kursangebote für Familien bieten. Ein verkaufsoffener Sonntag von 13 bis 18 Uhr rundet das bunte Programm des heutigen Tages in Rheydt ab.

Das Kinderfest lässt kleine Herzen höher schlagen: Auf die Kinder warten vielfältige Spiel- und Bastelangebote an den einzelnen Ständen. So werden Armbänder gebastelt, Taschen bemalt oder ein Spielplatz in Miniatur gebaut. Wer Bewegung sucht, kann sich an verschiedenen Balancier- und Hüpfstationen ausprobieren. Für richtig Action sorgt ein Actionparcours, der in Teams gegenei-

ander gestartet wird und viel Kletterspaß und Geschicklichkeit verspricht. Schon mal Hockey probiert? Eine mobile Hockeystation lädt dazu ein, diese Sportart auszuprobieren! Im Zirkuswagen gibt es Spielangebote und Informationen zur Umweltbildung. Abgerundet werden die Angebote mit Kinderschminken, Glitzertattoos und einem Löschfahrzeug und Spritzhaus der Jugendfeuerwehr. Alle Angebote sind kostenlos! Ein besonderes Highlight für die Kinder wird in diesem Jahr eine Rallye, die über das Kinderfest, das interkulturelle Straßenfest und durch die Innenstadt führt. Während die Kinder spielen, haben Familien die Möglichkeit, sich an diesem Tag zum Angebot des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie sowie seiner Partner in der Stadt zu informieren.

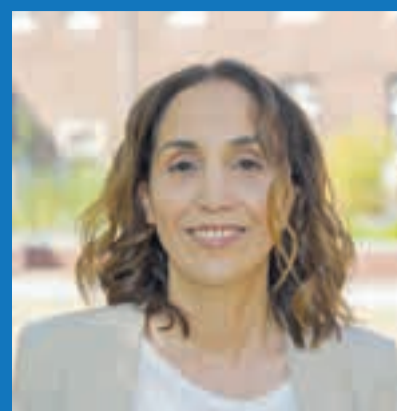
Bühnenprogramm mit Theater, Tanzvorführungen und Trommeln

Auf der Bühne werden verschiedene Kindergruppen Tänze aufführen, ein Zauberer bringt Magie auf die Bühne und es wird getrommelt. Mit den Fabulanten kommt

ein Stück Theater auf die Bühne und lädt im Anschluss zu einem Bastelworkshop ein. Die Musikschule tritt mit ihrer Band „Leertaste“ auf, zudem gibt es viele Informationen und Interviews. In den Pausen wird ein DJ für entsprechende Stimmung auf und neben der Bühne sorgen. Weitere Informationen zum Kinderfest hält die Seite stadt.mg/KinderfestMG bereit. Interkulturelles Straßenfest auf dem Marktplatz Nicht nur für internationale Snacks und erfrischende Getränke sorgt das interkulturelle Straßenfest, das sich auf dem Marktplatz anschließt. Mit einem bunten und vielfältigen Bühnenprogramm sowie vielen interessanten Ständen informieren die interkulturellen Vereine zu ihren Angeboten und geben einen Einblick in ihre Kultur. Mit dem Straßenfest läuten Stadt, Integrationsrat und Kulturvereine die Interkulturelle Woche 2024 ein, die unter dem Motto #NeueRäume steht. Auf die Besucher*innen des Straßenfestes wartet neben Info- und Imbissständen ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm sowie das zum Fest gehörende Gebet der Religionen.



Echte Hingucker: Parallel zum Kinderfest wird das interkulturelle Straßenfest gefeiert!



NACHGEFRAGT

Chancengleichheit schaffen!

Frau Ziani, die Stadt hat aktuell ein neues Integrationskonzept erstellt. Warum braucht die Stadt so ein Konzept? Was sind die Eckpunkte dieses Konzeptes?

Das Konzept trägt den Titel „Zusammenleben in Vielfalt“ und umfasst eine Reihe von Maßnahmen, die darauf abzielen, Diskriminierung abzubauen und die Teilhabe aller Menschen in Mönchengladbach zu fördern. Unser Ziel als Stadtverwaltung Mönchengladbach ist es, allen Bürger*innen gleichberechtigten Zugang zu Angeboten und Dienstleistungen zu ermöglichen. Für die Umsetzung spielen unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Denkweisen eine zentrale Rolle. Durch ein Konzept der Vielfalt schaffen wir Chancengleichheit und sorgen dafür, dass alle Menschen – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter, Behinderung oder sexueller Orientierung – die gleichen Möglichkeiten zur Entfaltung und Weiterentwicklung haben. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, dass wir uns nicht durch Ängste spalten lassen und als Gesellschaft zusammenstehen.

Welche Maßnahmen fördern diese Möglichkeiten der freien Entfaltung und Weiterentwicklung?

Eine Maßnahme ist die Stärkung der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe, die eine inklusive und stabile Gesellschaft fördert. Wenn Menschen das Gefühl haben, dass ihre Stimmen gehört und ernst genommen werden, wächst ihr Vertrauen in die Institutionen. Diese Beteiligung fördert Zufriedenheit und stärkt das Vertrauen in demokratische Prozesse. Durch die aktive Einbindung der Bürger*innen können Entscheidungen transparent, gerecht und mitbestimmend gestaltet werden – und das kommt allen zugute. Der direkte Austausch und der Dialog auf Augenhöhe helfen uns, gemeinsame Werte zu erkennen und uns vereint für unsere demokratische Gesellschaft einzusetzen. Als Integrationsbeauftragte setze ich mich dafür ein, dass wir gemeinsam das Miteinander stärken und die Vielfalt als Einheit leben und gestalten.

Firdas Ziani ist Integrationsbeauftragte der Stadt Mönchengladbach.

IMPRESSUM

Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach, Der Oberbürgermeister

Redaktion: Stabsstelle Presse & Kommunikation, Dirk Rütten (verantwortlich), Mike Offermanns
Telefon: 02161/ 25 20 80
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de